



FF HUGLFING

DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR IM LEBENSWERTESTEN DORF EUROPAS

Die oberbayerische Gemeinde **HUGLFING** hat sich beim europaweiten Wettbewerb um das „lebenswerteste Dorf“ die Goldmedaille gesichert. Die Freiwillige Feuerwehr ist Teil dieses Erfolgs. VON ANJA BISCHOF

Etwa 60 km südlich von München, zwischen Starnberger See und Staffelsee, hat die 3.000-Einwohner-Gemeinde Huglfing im Landkreis Weilheim-Schongau eine beneidenswerte Lage im Voralpenland. Doch damit hat der im Jahr 2025 verliehene Titel als „lebenswertester Ort Europas“ der Vereinigung Entente Florale wenig zu tun: Wichtiger als den Blick auf die Alpen hat die Jury das Engagement der Menschen eingestuft. Huglfing erhielt den Titel, weil „Lebensqualität, Gemeinschaftssinn, Ehrenamt und Infrastruktur hier glaubwürdig zusammenkommen.“ Ein Mosaikstein dieses Erfolgs ist jedes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr.

ANSCHLUSS FÜR ZUGEZOGENE

Wenn Kommandant Björn Greza über die Feuerwehr Huglfing spricht, klingt er sehr zufrieden. 60 Aktive zählt die Feuerwehr, darunter sind sieben Frauen. Dazu kommen 10 bis 15 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr. Ein breites Fundament sorgt „für Stabilität und eine lebendige Kameradschaft“, sagt Greza mit Blick auf den Feuerwehrverein mit passiven Mitgliedern, ehemaligen Aktiven und zahlreichen helfenden Händen bei Veranstaltungen.

Fast nicht zu glauben, aber: Die Einwohnerzahlen in Europas lebenswertestem Dorf sind

eher rückläufig als steigend. Trotzdem, so berichtet der Stellvertretende Kommandant Maximilian Fischer, gelinge es, die Zahl der Aktiven konstant zu halten. Das liege auch an Quereinsteigern im Alter zwischen Mitte 20 und 40 Jahren. „Gerade Zugezogene suchen Anschluss im Ort und finden ihn nicht selten bei der Feuerwehr“, bestätigt Björn Greza.

PARTY IN DER FAHRZEUGHALLE

Mit Ausstattung und Infrastruktur sind beide Kommandanten zufrieden. Das neue HLF 20, welches ein 33 Jahre altes LF 8 ersetzt, ist erst kürzlich in Dienst gestellt worden und soll 2026 geweiht werden, wenn die Feuerwehr Huglfing ihr 150-jähriges Jubiläum feiert. Ergänzt wird der Fuhrpark durch einen Mannschaftstransportwagen und einen Rüstwagen, der nun zum Allzweckfahrzeug umgebaut wird. Dieser Unimog gilt als besonderes Schmuckstück – er ist nach rund 40 Jahren noch immer in einem Top-Zustand. „Der Unimog ist ein Werkzeugkasten“, lacht der Kommandant.

Das Feuerwehrhaus mit vier Stellplätzen ist 2018 in Betrieb genommen worden. Der moderne Schulungsraum steht auch anderen Ortsvereinen offen, etwa den „Huglsingers“. Im Jugendraum herrscht häufig fröhlicher Betrieb. Die Fahrzeug-

halle hat sich zudem als attraktive und „coole“ Location etabliert und wird demnächst sogar von der Kirche genutzt. Alles Beispiele für das gute Miteinander im Dorf. Möglich sei dies auch durch den großen Rückhalt des Gemeinderats, was Björn Greza sehr schätzt: Schnelle Entscheidungen anstelle von langwierigen Diskussionen prägen die Zusammenarbeit.

ÜBERSCHAUBARES EINSATZGESCHEHEN

Seit der Einführung der Integrierten Leitstelle im Jahr 2010 hat sich das Einsatzgebiet der Feuerwehr Huglfing verkleinert. Heute liegt der Radius bei etwa fünf Kilometern. Von schweren Unfällen blieb die Wehr in den vergangenen Jahren weitgehend verschont. Häufige Einsatzstichworte sind Wohnungsöffnungen – viele Menschen leben allein –, Ölspuren und kleinere Verkehrsunfälle. Brände sind laut Maximilian Fischer eher selten.

Zugenommen hätten sogenannte E-Calls, ergänzt Kommandant Björn Greza. Moderne Smartphones lösen bei einem Sturz automatisch einen Notruf aus, oft ohne dass die Besitzer dies bemerken. Nicht selten finde die Feuerwehr am Einsatzort dann lediglich ein Handy. Die Alarmierungen seien zwar sehr genau, Fehlalarme aber durchaus „nervig“, meint Greza. Insgesamt liegt die Zahl der Einsätze zwischen 20 und 25 pro Jahr.

MODERNE HERAUSFORDERUNGEN

Geübt wird einmal monatlich, dazu kommen Spezialübungen, etwa zum Thema Tiere. Da immer weniger Landwirte als Feuerwehrleute aktiv sind, bilden sich die Kameradinnen und Kameraden fort, um im Fall eines Stallbrandes richtig reagieren zu können. „In einer Schulung mit einer



Zu schweren Unfällen wird die FF Huglfing zum Glück selten gerufen

Tierärztin haben wir viel über das Verhalten von Rindern und Pferden gelernt“, resümiert Maximilian Fischer. „Zum Beispiel, dass Kühe dem Herdentrieb folgen, Pferde sensibel auf Hell-Dunkel-Wechsel reagieren und instinktiv Schutzräume suchen.“

KUNTERBUNT UND TREU

Die Feuerwehr ist fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Huglfing. Sie führt alle vier Jahre eine Dorfolympiade durch, organisiert mit der Jugendfeuerwehr einen Teeniefasching und veranstaltet gemeinsam mit dem Burschenverein eine größere Party. Auch ein sommerlicher Dämmerchoppen mit Feuerwerk gehört fest in den Dorfkalender. Wer mitfeiern oder als Aktiver mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. „Herkunft, Alter oder Lebensweg spielen keine Rolle“, betont der Kommandant. „Wir sind ein kunterbunter Haufen, der gut zusammenarbeitet und in dem sich alle einbringen können.“ Dass dies keine leeren Worte sind, zeigt das langfristige Engagement der Ehrenamtlichen: „Viele bleiben der Feuerwehr von der Jugend bis weit über das 60. Lebensjahr hinaus treu“, sagt Björn Greza und untermauert damit einen wichtigen Baustein der Wahl Huglfings zum lebenswertesten Dorf Europas.

Die Freiwillige Feuerwehr Huglfing feiert 2026 ihr 150-jähriges Jubiläum

